

GAZZETTA

FIAT 500 CLUB SCHWEIZ

*
WWW.FIAT500CLUB.CH



BENVENUTI

4/2012

BASEL * BERN * INNERSCHWEIZ
GRISCHA * ROMANDIE * ZÜRICH

WERT FR. 5.00



Fiat 500 Werkstatt und Ersatzteilservice

Caravia AG ihr Spezialist für alles rund um den Fiat 500

- Onlineshop mit über 1'500 Artikel
- An- und Verkauf von Fiat 500
- Reparatur und Restauration aller Fiat 500 Typen
- spezialisiert auf Motor- und Getrieberevisionen
- Abhol- und Lieferservice von Fahrzeugen
- Import von Fahrzeugen

Wir garantieren beste Qualität zu fairen Preisen

Caravia AG, Werdenstrasse 6, 9472 Grabs
Tel. 079 461 02 52, info@fiat-500.ch

www.fiat-500.ch

INDEX

- 1 Index / Indice
- 2 Vorwort „Bericht Zug / Time out“
- 9 Einladung/Traktanden GV / Invitation/Tractations AG
- 10 Einladung Fiat 500 Treffen Biberach (D)
- 11 Einladung Samichlaus Weekend 1./2.12.2012
- 12 Bericht Zug „Kleider machen Leute“
- 18 Bericht Zug „Wunderbare Schweiz“
- 28 Bericht Pick Nick
- 34 Marktplatz / Marché
- 36 Résumé Rencontre int. Fiat 500 à Crans-Montana
- 42 Veranstaltungen / Manifestations
- 48 Impressum

NEU IM INTERNET

PICCINNI

PICCINNI CARROSSERIE AUTOSPRITZWERK
WEISSLINGERSTRASSE 16 8308 JLLNAU

TEL. 052 385 17 79



WWW.PICCINNI.INFO / **SHOP**



Time Out

Einigen wird es aufgefallen sein, dass in der Gazzetta 03/12 gar kein Vorwort des Präsis drin war. Dafür möchte ich mich im Nachhinein bei den Clubmitgliedern entschuldigen. War es ein Versehen, ein Versäumnis, oder gar Faulheit? Ich wage es zu behaupten, es war ganz einfach eine kleine Auszeit welche ich mir gegönnt habe. Nicht, dass ich es nicht gerne mache, das Vorwort schreiben, aber nach dem wunderbaren Treffen in Zug, wo alles inklusive das Wetter perfekt geklappt hatte, musste ich einen Gang rausnehmen. Ich hatte ganz einfach wieder in meinem Berufsleben wieder „nachzuholen“, um à jour zu sein. Die Redaktion hatte mich auf den Redaktionsschluss rechtzeitig aufmerksam gemacht, aber die Zeit ging an mir vorbei wie ein Schnellzug und ich finde es super, dass sich unsere Redakteure keine solchen Timeouts gönnen, sonst würden wir vergebens auf die nächsten Gazzetta's warten. Danke Pascale und Housi.

Apropos zum Treffen; ich befürchte fast, dass eben aus oben erwähntem Grund, fast kein Artikel vom Internationalen Treffen in der letzten Gazzetta publiziert war. Man war ganz einfach noch überwältigt vom guten Gelingen des Anlasses. Wir Organisatoren hatten es auch versäumt, jemand dazu zu „verknurren“ einen Bericht zu schreiben. Schade, etwas Spontanes wäre auch für uns Organisatoren eine Freude gewesen. Nun, dann werde ich mich als spontaner Berichtschreiber versuchen.

Das Vorspiel: Die Anfänge der 30. Jahr-Jubiläumsfeier waren natürlich schon an der GV des 2010 gesetzt. Antonio Romeo hatte sich nach meiner Anfrage spontan gemeldet, mit der Unterstützung der Sektion Zentralschweiz, für Juni 2012 den Vorsitz der Treffen-Organisation zu übernehmen. Er hatte noch nie ein Fiat 500 Treffen organisiert, aber er holte sich die Informationen live an diversen Treffen die er persönlich besuchte. Ich hatte auch mal die Gelegenheit an so einer „Expedition“ dabei zu sein. Im Mai 2011 fuhren wir gemeinsam an ein Treffen nach Alba Adriatica. Mit Argusaugen beobachtete er alles was gut oder weniger gut war und notierte sich alles ganz genau auf. Er durchlöchernte Leute mit Treffen-Erfahrung und bat sie um Rat und um Tipps. Einmal das Grob-Gerippe aufgestellt, durfte er im November 2011 seine Ideen an der Generalversammlung präsentieren. Schon dort war es klar, es wird gut und das Budget war einstimmig angenommen. Die Infrastruktur im Stierenstallungen-Areal war ganz einfach eine perfekte Ausgangslage. Genügend Platz, eine grosse Festbeiz mit Küche, Campingmöglich-



keit innerhalb des Areals, und das Oldtimer Sunday Morning Team www.osmt.ch welches uns von Anfang an super unterstützen würde.

Jetzt ging es noch um den Feinschliff. Da kamen der Ehrgeiz und die



Perfektion des Antonio zum Zuge. „Der lässt ganz bestimmt nichts anbrennen“, das wusste ich. (Wir arbeiten seit über 15 Jahren zusammen). Die Sponsorensuche war der grösste Brocken. Mit dem Ziel eine möglichst geringe Startgebühr für die Teilnehmer zu erzielen, klopften wir alles ab, was in irgendeiner Weise mit dem Fiat 500 zu tun haben könnte. Ein halbes Jahr ging

schnell vorüber und die Anmeldungen liefen wie geschmiert. Viele kannten uns schon aus früheren Treffen und warteten gespannt auf den Anmeldestart. Im Nu mussten wir die limitierte Teilnehmerzahl von 150 auf 200 erhöhen (gerechnet hatten wir von Anfang an mit 250). Bei 235 Teilnehmern machten wir den Schlussstrich. Bei so einem Treffen benötigt man viele Helfer. Eines der gesetzten Ziele war es, möglichst wenig der Clubmitglieder für irgendwelche Ämtli einzuspinnen, die sollten das Treffen möglichst sorglos geniessen können. Also auf zur Suche. Parkplatz und Arealeinweisung übernimmt das osmt, die Küche ein Partyservice, das Servieren eine Schulklasse mit einem Trinkgeld in die Klassenkasse, Streckenposten waren Fussballclub-Kollegen von Antonio. Für live Musik war auch gesorgt www.gentedimare.ch. Eine kleine Festmeile mit Bar und Würstlibuden, und Teilmärkten rundeten noch das ganze auch Stimmungsmässig ab.

Das Treffen: Ganz ohne Helfer aus den Clubreihen ging es natürlich nicht. Andi Molin (mein Bruder) sowie die Familie Gennarini und Piccinini wie auch die halbe Familie Romeo waren auf den Freitagmorgen aufgeboten. Da trafen wir uns auf dem Areal mit grossem Tatendrang und allen Autos voller Gepäck und Inventarien für die Vorbereitungen. Gut organisiert wusste jeder was er zu tun hatte. Am Morgen früh, bereits mit dem Anhänger unterwegs um den fliegenden 500 zu holen, war der Matthias Deutzer, welcher dann auch später während dem Treffen als „Gelber Engel“ unterwegs war. Irgendwann am Nachmittag wurden wir von einem riesigen Convoy von 5-6 Wohnmobilen mit „befünfhundert“ Anhängern überrascht. Mal schauen woher die kommen? Ah, Niederlande. Das war für uns schon das Zeichen, es geht langsam aber sicher los. Beim Ein dunkeln standen die meisten Beizli



schon (vor allem die Bar war wichtig) und wir konnten uns ein bisschen mit unseren ersten Gästen hinsetzen. Das grosse Highlight war DJ Jukebox alias HP Zimmermann, der uns mit gutem Sound bis weit über die Mitternacht unterhalten hat. Durchgezählt waren schon um die 50 Autos anwesend. Samstags ging es für uns schon früh los, da wir um



ca 8.00 Uhr bereits die ersten Gipfeli für die Angereisten vorbereiten mussten. Die Anmeldung musste noch eingerichtet werden und die Damen des Infostandes (Denise, Patricia und die Piccinni-Girls Renata und Lara) waren perfekt im 50-60 er Look gestylt am Infostand bereit für die Anmeldeprozedere der neuen Ankömmlinge. Vielen Dank für die super tolle Idee und allen

Damen die mitgemacht haben. Von nun an ging es Schlag auf Schlag. Im Eiltempo füllte sich auch unser Parkplatz. Das Wetter war bestellt und die Cabrio's offen. Relativ „pünktlich“ um 13.00 Uhr startete der Corso welcher ca. 80 Km lang war. Über 200 Fiat 500 und Ähnliches waren am Start. Kurz gesagt eine Prachtausfahrt von Zug nach Küssnacht, entlang der Axenstrasse bis Brunnen, Arth bis Sattel, Aegeri bis nach Baar wo ein Aperitiv mit Alphornbegleitung beim Hotzenhof auf die Teilnehmer wartete. Von dieser Ausfahrt kann ich leider keine weiteren Details angeben, da ich nicht teilgenommen hatte. Ich war in Zug stationiert und lotste den Abschleppwagen zu den zwei (wirklich nur zwei) Pannenfahrzeugen welche unterwegs stehengeblieben waren. Um 18.30 Uhr trafen dann die meisten Gäste wieder im Areal ein. Frisch

gestriegelt und elegant für den Galaabend gekleidet. Die Musik hatte auch schon aufgestellt und es ging los mit einem leichten Apéro bevor dann alle Gäste im Festsaal Platz nahmen. Das Essen war super und die Tombola war bespickt mit tollen Preisen. Die Ehrung der ehemaligen und aktuellen Präsidenten des Clubs und die Prämierung der



angereisten Clubs aus dem Ausland machten den ganzen Abend zu einem richtigen Jubiläumsfest wie es eben sein soll. Mit Tanz und Volksfeststimmung ging dann der Abend irgendwann mal zu Ende.

Letzter Tag: Der Sonntagmorgen begrüßte uns feuchtfrohlich mit leichtem Regen. Der Apéro an der Seepromenade von Zug schien wahrlich



ins Wasser zu fallen. Die vielen Sitzungen mit Stadtverantwortlichen, Polizei, und Verkehrsdienst sollten tatsächlich alle vergebens gewesen sein? Aber nein, nicht bei uns. Eine Stunde später hörte es auf zu regnen. Wir stellten an der Promenade das Partyzelt mit der Campari Bar auf und ganz spontan hatten wir auch zwei entzückende Bar-

damen (immer im 60-er Look) aus dem Hause Hohnermann hinter der Theke stehen. Es ging nicht lange und die ersten Fiätli kamen pünktlich angetuckert. Wie mit der Schnur ausgerichtet stellten sich die Knutschkugeln auf der Promenade

auf und genossen das Privileg auf einer Fussgängerzone in der Stadt Zug zu parkieren. Jetzt könnte man sich fragen, wieso hat man denn alle am Morgen ausserhalb der Stierenstallungen gesammelt? Das ganze war natürlich reine Absicht. Wir mussten es irgendwie schaffen, alle Teilnehmer ausserhalb des Areals zusammen zu bringen, um dann geschlossen um 11.00 Uhr mit einem riesigen Corso ins OSMT als grosse Überraschung einfahren zu können. Ein toller Effekt für beide Veranstaltungen. Heute würde man es im modernen Management eine Win-Win-Situation nennen. Unsere Gäste, vor allem die aus dem Ausland, waren sprachlos über die vielen „fremden“ Oldtimer auf dem Areal und dem extravaganten Spalier, und die Teilnehmer des OSMT waren ebenfalls verblüfft über die grosse Anzahl an Fiat 500 welche bei unserem Treffen teilgenommen hatten. Nachdem Parkieren der Cinquecentos auf dem reservierten Platz, durchmischten sich die Schaulustigen mit den stolzen Oldie-Besitzern und es war nicht mehr zu erkennen, wer den Rolls oder den Topi gefahren war. Das ist das Schöne bei den Fans, es spielt keine Rolle wie teuer der Wagen ist, Faszination Oldti-



mer ist und bleibt eben eine Sucht. Um ca. 14.00 Uhr durften wir das Treffen als offiziell beendet nennen und uns langsam aber sicher ans Aufräumen machen. Auch das Wetter war gleicher Meinung, langsam schloss sich die Wolkendecke wieder und pünktlich beim letzten Besenstrich fing es wieder an zu regnen. Wir möchten allen Helfern und Teilnehmern, Sponsoren und Gönnern noch ganz herzlich für alles DANKE sagen und freuen uns auf das Jubi-Treffen in 5 Jahren. (Bitte entschuldigt, wenn ich nicht alle Helfer namentlich genannt oder jemand vergessen habe).

Robi Molin im Namen des OK-Teams und der Familie Romeo

Anbei noch einige Highlights:





FIAT

GARAGE ROMANO GMBH

Garage Romano GmbH, Althardstrasse 228 CH- 8105 Regensdorf Tel 044 / 840 61 72, Fax 044 / 840 61 75

www.garageromano.ch info@garageromano.ch

Die sympathische Garage



mit dem Know-how auch für Ihren Liebling...

Wir bauen auf eine lange Partnerschaft mit unseren Kunden und stellen höchste Ansprüche an Qualität und Leistung. Unsere langjährigen Beziehungen zu unseren Lieferanten garantieren in allen Bereichen - vom *Oldtimer* über *Neuwagen* bis hin zum *Motorsport* - **Zuverlässigkeit** und **Innovation**.

Brems- und Stossdämpfertest
Service und Inspektionen
Pneu- und Felgenverkauf

Motor- und Chassisreinigungen
Abgaswartungen Benzin/Diesel/EOBD
Ultraschallreinigungen

Klimaservice
Sandstrahlarbeiten

Unser Betrieb ist ein 25-jähriger Familienbetrieb mit viel Herzlichkeit.

Jahrelange Erfahrung und regelmässige Weiterbildungen in allen Bereichen zeichnen unser Team aus und geben uns das Know-how, von dem Sie mit Ihrem Fahrzeug profitieren können.



Einladung zur Generalversammlung

Der Vorstand lädt alle Mitglieder und Interessenten des FIAT 500 CLUB SCHWEIZ ein zur ordentlichen Generalversammlung am **Samstag, 24. November 2012** im

⇒ **Hotel Kreuz in Balsthal** ⇐

Bitte meldet Euch bis Ende Oktober beim Sekretariat an, besten Dank.

Ablauf 19.00 Uhr 30. Generalversammlung
ca. 20.30 Uhr Abendessen (für Mitglieder gratis)

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der letzten Generalversammlung
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Kassa- + Revisorenbericht
5. Festsetzung des Jahresbeitrages
6. Genehmigung des Budgets
7. Wahlen a) des Präsidenten
b) der übrigen Vorstandsmitglieder
c) der Rechnungsrevisoren
8. Mutationen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge müssen bis spätestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Besitze des Vorstandes sein.

Root / Wädenswil, Oktober 2012

FIAT 500 CLUB SCHWEIZ
Der Vorstand

Invitation à l'assemblée générale

Le comité a l'honneur d'inviter les membres et les intéressés du CLUB FIAT 500 SUISSE à l'assemblée générale qui aura lieu le **samedi 24 novembre 2012** a

⇒ **l'hôtel Croix à Balsthal** ⇐

Veuillez vous inscrire auprès du secrétariat jusqu'à fin octobre, merci.

Programme 19h00 30ème assemblée générale
env. 20h30 souper (gratuit pour les membres)

Tractations:

1. élection des compteurs de votes
2. protocole de l'assemblée précédente
3. compte rendu du président
4. compte rendu de la caisse et des réviseurs
5. fixation de la cotisation annuelle
6. agrément du budget
7. élections: a) du président
b) des autres membres du comité
c) des réviseurs
8. mutations
9. propositions
10. divers

Les requêtes auprès de l'assemblée générale doivent parvenir au comité au plus tard 14 jours avant l'assemblée.

Root / Wädenswil, octobre 2012

CLUB FIAT 500 SUISSE
Le Comité



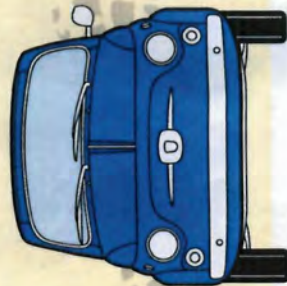
ANMELDUNG

Um sich für das Fiat-Treffen 2012 verbindlich zu registrieren, füllen Sie bitte das umseitige Anmeldeformular aus und senden es an:

Kulturamt der Stadt Biberach
Theaterstraße 6
88400 Biberach an der Riß
FAX: 07351 51525

Anmeldeschluss ist der 14. September 2012.
Bis zum Anmeldeschluss kann die Teilnahme garantiert werden, danach kann die Teilnahme je nach Verfügbarkeit freier Plätze erfolgen.

Wir erheben kein Startgeld, bitten aber sich nur bei ernsthaftem Interesse anzumelden.



ANFAHRT:

Veranstaltungsort:
Marktplatz, Biberach an der Riß

Veranstalter:
Kulturamt der Stadt Biberach an der Riß und Partnerschaftsverein Biberach e.V.

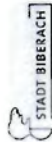


Kontakt:
www.partnerschaftsvereinbiberach.de/ast
mob. 030-4156-9700/geraun@gf
Telefon: 0174 3074115



Fiat 500 Treffen

Biberach an der Riß am 14. Oktober 2012



STADT BIBERACH UND PARTNERSCHAFTSVEREIN BIBERACH E.V.
WWW.BIBERACH-RISS.DE WWW.PARTNERSCHAFTSVEREIN-BIBERACH.DE



Samichlaus Weekend 1. & 2. Dezember 2012

Auch in diesem Jahr will uns der Samichlaus in Langenbruck besuchen. Wir treffen ihn im Baselbieter Chinderhus am 1. Dezember 2012. Es sind alle herzlich eingeladen zu dem letzten wichtigen Termin des Fiat 500 Club Schweiz im Jahr 2012!

- Wo:** Baselbieter Chinderhus, 4438 Langenbruck
(Auf der Passhöhe Richtung Mümliswil abbiegen)
- Wann:** Samstag 1. Dezember 2012, pünktlich um 14.00 Uhr
mit Besuch des Weihnachtsmarktes
(Fussweg hin- und zurück zirka 40 Minuten)
oder ab 16.00 Uhr
- Mitbringen:** Schlafsack, Handtuch und Neuschnee
Wer möchte, bringt ein Dessert oder Morgenzopf/Brot
(Bitte anmelden)
- Kosten:** Erwachsene CHF 35.00
Kinder 6 – 17 Jahre CHF 15.00
Kinder unter 6 Jahre gratis
Nur Nachtessen am Samstag CHF 20.00
(Getränke können zum Selbstkostenpreis vor Ort bezogen werden!)
- Anmeldung:** Frau Gina Longo
076 561 77 30
f.gizzo@ggs.ch
- Anmeldeschluss ist der 17. November 2012 bis 20.12 Uhr**
(Platzzahl ist beschränkt)

Gerne darf jemand mit einem Beitrag in Bild, Ton oder Wort zum Gelingen des Weekends beitragen!



Liebe Grüsse vom ORGA Team

Zug 2012, Kleider machen Leute

Eigentlich müsste der Titel heissen: Ehefrauen machen Kleider, aber dazu später.

Vor langer, langer Zeit kam der Präsi mit der Idee „Zum 30 jährigen Jubiläum des Fiat 500 Clubs müssen wir doch ein Treffen organisieren“. Erste Reaktion: „Suuuuuper Idee - und wer organisiert es?“ Wer den Robi kennt, der weiss, dass dieser natürlich nicht die Finger von solchen Sachen lassen kann. An der GV 2010 wurden die Mitglieder über ein mögliches Treffen im 2012 informiert. Dann wurde es ruhig um die Angelegenheit. Erst als das Geburtsstagsdatum des Clubs bedrohlich in die Nähe rückte, flammte das Gespräch über das Treffen wieder auf. „Robi, wir hören nichts, uns läuft die Zeit davon“ das war der Grundtenor der besorgten Anfragen an unseren Präsidenten. Irgendwann liess dieser die Katze aus dem Sack. „Wir machen ein Treffen ohne Mitglieder“ verkündete er mit spitzbübischem lächeln. Ein Treffen ohne Mitglieder als Helfer, dafür mit Mitgliedern als Gäste. Aha, der Roberto Molin und sein Kumpane Antonio Romeo wollen das Ding also alleine stemmen. Robi schob nun weitere Erklärungen nach. Als Helfer engagiere er seine Arbeitskollegen und der Vespaclub sei auch schon im Boot. Gute Nachricht für den Rest des Vorstandes. Jetzt können wir uns richtig langweilen bis zum Treffen! Denkste, jetzt kommen die Frauen ins Spiel. „Es wäre doch toll, wenn nicht nur die Autos, sondern auch deren Insassen die Atmosphäre aus den Sechzigerjahren verbreiten würden. Im Internet gibt es da so einen Laden, da kannst passende Kleider bestellen und im Brockenhaus findet man auch immer etwas und und und ...“. No problemo – meine Frau war sofort begeistert und sah vor ihrem geistigen Auge schon die hübschesten Kleider rumtanzen. „Und du? Du musst auch mitmachen, sonst sieht das ja blöde aus – oder?“ Nun war ich gefordert. Was trug Mann in den Sechzigern? Ein spontanes abchecken der älteren, männlichen Verwandtschaft brachte keine verwertbaren Resultate. Also ab in die umliegenden Brockenhäuser. Aber auch hier – Fehlanzeige. Zufällig publizierte eine Oldtimerzeitschrift einen Artikel zu genau diesem Thema: alte Autos und passende Kleider. Erster Merksatz: Noble Autos – noble Kleider, einfache Autos – bürgerliche Alltags-Kleidung. Leider ist es so, dass Noble Kleidung eher überlebt, da sie mehr geschont wurde und teurer in der Anschaffung war. Die Alltagskleidung hingegen wird verbraucht und irgendwann zu Lumpen. Einfach vorstellbar, dass man in 30 Jahren eher die Hochzeitskleidung aus dem Schrank ziehen



kann, als die Kleider die wir gerade jetzt tragen. Auch das Internet konnte mir da nicht weiterhelfen. Auf die schnelle waren keine alten Hosen oder Kittel nach meinen Vorstellungen aufzutreiben. Neidisch schaute ich auf das Kleid, das meine Gattin sich nach Schnittmuster auf den Leib zugeschnitten hatte. Einfach perfekt. Hm – natürlich, das ist die Lösung. „Scha-hatz, DU musst mir eine alte Hose nähen, also ein Hose aus altem Stoff, ich meine eine Hose aus neuem Stoff, der aussieht wie alt – chonsch druus?“ Problem gelöst – dafür neues entstanden. Wo kauft man neu-alten (oder heisst es alt-neuen) Stoff? Zu zweit zogen wir los, ich wollte ja helfen so gut ich konnte. Im ersten Geschäft wurde ich schon fündig: „Schatz, würde dieses Muster wohl passen?“ „Äh, ja, aber das ist Polsterstoff, da brauchst du nicht zu suchen.“ „Aha, verstehe“ Ich lernte also einiges über die verschiedenen Stoffarten, aber den richtigen haben wir nicht gefunden. Ich glaube meine Mutter brachte uns dann auf die richtige Fährte. „Ihr müsst nicht in der Stadt suchen, geht aufs Land, da findet ihr eher was ihr sucht.“ Sogleich meinte meine Frau: „Ja, da kenne ich doch so ein Lädeli.“ Um sich eine vergebliche Fahrt dorthin zu ersparen wurde zuerst ein Telefonat gemacht. „Ja, ja, bei den Winterstoffen hatten wir mal so was“, meinte die freundliche Verkäuferin am anderen Ende des Drahtes. „Ich muss eben im Lager nachschauen, warten sie bitte kurz.“ Und tatsächlich wurden wir da fündig. Ein weisses Hemd ist zeitlos, das konnte ich aus meinem Fundus beisteuern. Bei Manor in der Herrenabteilung war gerade der Retro Look aktuell, dort erstand ich passende Hosenträger und eine Schirmmütze die sehr gut zur Hose passte. Die Hosenträger bestanden hinten aus einem Gummizug und vorne aus schwarzen Stoffbändern. Auf meinen Wunsch hin wurden diese durch eine passende Farbe (olivgrün-braun) ersetzt. Hat auch mein Schatzi gemacht. Nun fehlten noch die Schuhe. In der Zwischenzeit hatte sich auch unsere Tochter (14!) mit dem Virus „Klamottus-altus“ infiziert. Unter Anleitung meiner Frau nähte sie sich ihr eigenes Kleid. Nur der Sohnmann (10) war nicht zu begeistern. Erst die Androhung, dass er mit normalen Kleidern nicht mitkommen dürfe führte zum Teilerfolg. Nun war Schuhe suchen angesagt. Zu dritt durchkämmten wir die Schuhgeschäfte. Von denen gibt es glücklicherweise mehr als Stoffgeschäfte. Bei Vögele wurden wir für die Gattin fündig. „Die sehen super aus“, meinte sie „aber der Absatz ist zu hoch und vorne ist der Schuh zu spitz. Die kann ich nicht tragen.“ Das Argument von der Tochter und mir „wir gehen nicht aus dem Geschäft, ehe du diese Schuhe gekauft hast!“ führte bei meiner Frau zur Einsicht, dass die Lage für sie aussichtslos war. Abgesehen davon war der reduzierte



Preis von Fr. 25.- ja auch kein Hindernis. Sogar Töchterchen fand was Passendes. Nur Papi blieb erfolglos. Als Erwachsener Mann mit Schuhnummer 40 gehört man offensichtlich zu einer aussterbenden Spezies. Da kann der Schuhladen noch so gross sein, am Schluss stehst du vor einem kleinen Regal und nur die obersten zwei Tablare sind mit der Nummer 40 beschriftet. Das ist dann deine Auswahl. Und kommst du jetzt noch mit Sonderwünschen wie ‚neuer Schuh im alten Look‘ wird’s echt prekär. Da musste ich auf eine Notlösung zurückgreifen. Da meine Schuhe sowieso nicht immer dem neusten Trend entsprechen, konnte ich ein Paar aus meinem Schuhkasten zaubern, das nicht ganz unpassend zur restlichen Bekleidung war. Kurz nach dem Treffen bin ich dann zufällig über genau die Schuhe gestolpert, die ich gesucht hatte. Vorsorglich (falls Robi wieder ein Treffen organisiert, vielleicht Zug 2022) habe diese „reingezogen“. Aber nun zurück zur Geschichte. Eine stilechte Handtasche ist ein Muss. Die Beschaffung dieser Tasche war auch nicht ohne. Je mehr wir uns mit dem Thema, Bekleidung der 60er Jahre’ befassten, desto anspruchsvoller wurden wir. Die verbleibende Zeit bis zum Treffen reichte gerade um die nötigen Accessoires zu beschaffen. Ausser in den eigenen vier Wänden gab es keine Generalprobe unter dem Motto: Familie Honermann im Jahre 1964. Langsam



wurde es ernst. Eine Woche vor dem Termin fingen wir an, den Wetterbericht zu studieren. Dann kam der grosse Tag und Jüre schlug voll zu! Samstagmorgen 2. Juni 2012 - Sonne pur. Vor der Abfahrt in Luzern entstand das erste Gruppenfoto. Ich muss sagen, ich war schon ein bisschen stolz, was da vor allem meine Frau zustande gebracht hatte. In Zug angekommen gab es schon erste Komplimente von Passanten. Die Fahrt aufs Gelände, der Stierenmarkt, schaffte ich noch locker. Sobald aber der Motor aus war musste ich den Werkzeugkasten aus dem Kofferraum hervor holen. Solche Aktionen locken natürlich die Schaulustigen an wie Kuhscheisse die Fliegen. Zum Glück hatte ich das passende Werkzeug dabei und konnte die Reparatur im Handumdrehen erledigen. Allerdings war mein Patient nicht mein 500er, sondern meine Hosenträger, oder genauer gesagt die Verschlüsse. Ich kannte diese Klemmverschlüsse aus meiner Kindheit, hatte damals aber nie Probleme damit, da sie noch nicht ‚Made in China‘ waren. Ich musste die Dinger mit der Zange zurechtbiegen, damit sie genug Biss hatten um meine Hose auch wirklich im Griff zu haben. Alles andere wäre nur peinlich gewesen! Auf dem Platz waren wir nicht die einzigen in zeitgenössischen Klamotten. Viele andere hatten auch grossen Aufwand getrieben um perfekt zu ihrem Fiätli zu passen. Das war wirklich eine sauglatte Sache. An dieser Stelle ein Dankeschön an die umtriebige Pascale, die das Ganze angeregt und angetrieben hat. Ich bin sicher, das internationale Fiat 500 Jubiläums Treffen in Zug wird vielen in guter, sogar sehr guter Erinnerung bleiben. Da mir langsam die Tinte ausgeht, kann ich leider vom Treffen selber nicht mehr viel berichten. Ich gehe aber davon aus, dass mindestens EINER noch einen (kleiderlosen) Bericht vom Anlass selber geschrieben hat.

Zum Schluss möchte ich noch die Begegnung mit den zwei 500er Fahrern erwähnen, die uns am meisten Rätsel aufgegeben hat. Ihr Fahrzeug war bestimmt nicht überrestauriert, eher so wie der rote 500er von Jüre - oder noch etwas gebrauchter. Sie und er, schwer zu schätzen, vielleicht Anfang 50. Es waren zwei Hippies wie aus dem Bilderbuch. Völlig authentisch, keine übertriebene Maskerade. Sie gratulierten uns zu unserem Outfit. Wir bedankten uns, zögerten aber das Kompliment zu erwidern. Sind die echt oder doch nur verdammt gut verkleidet? Falls sie echt wären, hätten wir sie mit einem Kompliment eher beleidigt. Mit diplomatischen Floskeln zogen wir uns aus der etwas unangenehmen Situation. Auf der Heimfahrt diskutierten wir noch lange, ob das echte oder doch verkleidete Hippies waren – aber die sahen so verdammt cool aus. Zuhause angekommen hatten wir nur



noch ein Ziel. Müde vom langen Wochenende und total zufrieden sanken wir alle in unsere Betten.

Mit den letzten Trofen meiner Tinte schreibe ich einen ankeschönen an Robi und Antonio für das super Treffen!!!

Euer Kurt





Sternenföifi!
Jetzt isch es Zyt
für en Service!

ABHOL-KURIER

Professioneller Service vom
Fachmann ganz in Ihrer Nähe!

LANDTECHNIK
GARTENGERÄTE

JUCKER

www.jucker.landtechnik.ch 8173 NEERACH
Tel. 044 858 22 73

Ersatzteile und Zubehör

für



Jean Goetz AG
8004 Zürich

Feldstrasse 111

Telefon 044 242 78 18



v.l.n.r.: Loreto und Gabi Cinelli, meine Beifahrerin Carin, daneben Rainer und Zillie und oben die dazugehörigen Autos.



Wunderbare Schweiz

von Angie - Die Schweiz ist wirklich wunderschön und wunderschön teuer. Mehr als 200 Fahrzeuge versammelten sich zum 30jährigen Jubiläum des Fiat 500 Club Schweiz in Zug. Die Organisation „Hut ab“, die Ausfahrt „Ein Traum“ und das Wetter „gigantisch“.

Das mit den PINKELPAUSEN sei unbedingt erwähnt! Carin musste „ständig“ (Männermeinung), öfters (Frauenmeinung) aufs Klo. Mein wildes Aufblinken, nach Beschilderung einer Tankstelle, veranlasste Loreto erst rechts auf den Standstreifen zu fahren, durch wildes Gestikulieren vermittelten wir ihm doch weiterzufahren. Die Kommunikation per Handzeichen hat nicht funktioniert, weil er die nächste Ausfahrt rausfuhr und mich nach einem technischen Problem fragte. „Wir wollen doch nur aufs Klo!!!“ (Anmerkung der Beifahrerin und TANKEN)

Das Problem war nur: Wie kommen wir wieder auf die Autobahn, es gab nur eine Auffahrt und zwar in die falsche Richtung. Eine kleine Rundfahrt von ca. 20 Min. Richtung München – der Navitipp „bitte bei der nächsten Möglichkeit wenden“ inklusive, damit bei der nächsten Ausfahrt runter, Kehrtwende drauf auf die Autobahn und endlich Klo in Sicht! Die restlichen 30 km fuhr Loreto im Affenzahn, wir waren ja schon seit 7 Stunden unterwegs. Ein Megastau auf der Landstraße Richtung Zug verlängerte das Ganze nochmal um

Von Gabi wusste ich schon, dass die Schweizer ganz besondere Treffen veranstalten. Also, die Entscheidung hinzufahren war klar, vorher noch schnell Carin und Caro gefragt, ob sie mitkommen wollen. Leider hat Caro am Abend vor der Abfahrt absagen müssen und so waren es in Angie's Fiat nur noch 2.

3 Fahrzeuge, 6 Personen und 1 Steinzeit Navi trafen sich am Freitag gegen 11.30 Uhr an der Tankstelle in Landsberg am Lech. Die Cinelli's fuhrten vor, dann Carin und ich, Schlusslicht Rainer und Zillie.

Auf dem Weg begleiteten uns abwechselnd Regen und Sonnenschein, glücklicherweise war es zu 85% trocken. Unsere erste Pause war in Österreich, die zweite kurz vorm Tauern-Tunnel.



Vergnügt und total guter Dinge bei unserer 1. Pause in Österreich.



Ein junger Mann sprach uns an, wo wir denn hinfahren. Ja, da würde er auch hinfahren, aber leider ist sein Fiat nicht funktionstüchtig, deswegen wäre er mit einem normalen Auto unterwegs. Er entpuppte sich später als Sohn des Patenonkels von Martin's Kinder (Lage Lippe). Das 1. Mal haben wir uns kurz vor Bregenz verfahren. Gabi hätte einfach den Anweisungen Ihres TomTom-Navigationssystems folgen sollen, das hätte uns mindestens 60 km Umweg erspart. Was heißt Umweg, die Richtung stimmte ja, die Landschaft war wunderschön und die weißen Flecken auf unseren Landkarten wurden bunt.

Well alle „genau wussten“ wie es weiter geht, hielt Rainer todesmutig und barfuß einen herankommenden LKW an und fragte nach dem Weg. Ich hätte es gerne fotografiert, aber ich war so fassungslos (wie wir alle), dass meine Reaktionszeit ein Foto zu machen leider zu lange war und ich es hiermit nicht bildlich dokumentieren kann. „Ihr müsst auf die Autobahn“, also alles aufsitzen und zurück in Richtung Autobahn. Mehrere Tunnelfahrten waren nur mit zugehaltenen Ohren (z. B. Pfändertunnel, Länge 6,718 km) möglich, weil die blaue Dröhmaschine hinter uns jegliche Unterhaltung, geschweige denn das eigene Motorengeräusch zu hören, unmöglich machten.

gute 20 Minuten. Aber dann in Zug: „Sie haben ihr Ziel erreicht“. Das Hotel war weit und breit nicht zu sehen. Hilfslosigkeit machte sich breit. Wer die liebe Marion angesprochen hat, weiß ich nicht mehr. Sie kam vom Einkaufen, holte ihr Auto aus der Tiefgarage und brachte uns im Schlepptau zu unserem Hotel. Danke, danke nochmal, ohne Dich hätten wir das Hotel nie gefunden.

Das Hotel Löwen lag direkt an der Seepromenade, erst mal einchecken und dann zu den Stiererstallungen. Wir haben den Weg dorthin gefunden, dank anderer ankommender Teilnehmer, die Beschilderung war nicht so der Hit.



Der Platz

Ein gigantisch riesiger Platz. Da wirkten die Fiats wirklich winzig klein. Laut Programm hätte das Sekretariat geöffnet sein sollen. Man vertröstete uns auf charmante Art auf den Samstag 08:30 (auf Nachfragen ab 08:30). Unsere Fiats konnten wir am Platz lassen und so gingen wir zu Fuß an der Seepromenade zurück Richtung Hotel. Die Fiat 500 IG München beschloss zum Essen zu gehen.



Martin Stein
(Lage Lippe):
Vielen lieben Dank
für Deinen Bericht,
rechts zu lesen.

FIAT 500 Jubiläumstreffen

Interaktiv 114

Im Zug / GN
2/3 Juni 2012

Von Martin Stein

Der Plan war perfekt....

....sowie zu perfekten Plänen.

Donnerstag

...ein Kunde von uns wollte mit den Verantwortlichen in unserer Firma die noch offenen Punkte bei einer Maschinen-Abnahme durchsprechen. Der Termin stand fest – es war der 30.06.2012. Der Ort war auch klar: Boswil in der Schweiz. Das ließ sich super mit einem zweiten, überfälligen Termin am 31.06.2012 in der Nähe verbinden.

Spontan kam mir in der Besprechung die Idee: „Fred [mein Chef], dass passt ja prima, da nimmst Du die Frühmaschine nach Zürich, ich [Leiter Konstruktion] starte schon am Mittwoch gegen 14:00Uhr, hol dich mit dem Puch am Flughafen ab, wir machen 1,5 Tage auf geschäftlich, haben 'nen netten Abend und nachdem Du wieder im Flieger sitzt, fahr ich zum Fiat 500 Jubiläums-Treffen nach Zug. Fahrzeit ist Arbeitszeit und Sprit machen wir Hälfte/Hälfte.“ Ein echtes Win-Win-Geschäft und mein Chef fand die Idee klasse.

Leider ist die Welt in der Regel schlecht und wenn sie das einmal vergisst, dann fällt ihr ein, dass sie ja noch ungerecht sein könnte. Zumindest war kurz vor Pfingsten kein Air-Berlin-Flug von Hannover nach Zürich zu bekommen und die Alternative Swiss-Air war rein preislich gesehen nicht wirklich eine solche.

Der Verlockung ca. 900 km mit mir im Puch nach Boswil zu fahren konnte Fred, in Anbetracht der Alternative „Firmenlimousine“, so gerade noch widerstehen und er beschloss, dass er die Termine wohl auch alleine bewältigen könne.

Auch meine eindringlichen Ermahnungen sich über Pfingsten einen, von mir aus noch so absurden Grund zu überlegen weshalb meine Anwesenheit unbedingt notwendig wäre, fielen auf keine fruchtbaren Boden.

Nun schon einmal auf Fiat-500-Treffen konditioniert nahm ich mir früher Feierabend und spontan einen Tag Urlaub am Freitag. Um 14:40 Uhr saß ich mit Buko* im vollgetankten Puch und gegen 21:00 Uhr bereits beim Feierabendbier kurz vor der Schweizer Grenze in einem Landgasthaus.

Dem aufmerksamen Leser wird aufgefallen sein, dass die Beschreibung dieser Etappe der Reise auffällig kurz ausgefallen zu seinen scheint. Abgesehen von den üblichen „Daumen hoch Überholern“, die es dann schaffen einen in den holländischen Blumenlaster einzubremsen, weil die Kinder ja auch noch winken wollen, und ungefähr 10 gebrüllten Telefonaten bei 130 mit meinem Chef war die Fahrt tatsächlich erschreckend ereignislos.

Freitag

Trotz des guten und preiswerten Abendessens hatte ich total verdrängt, dass ich mich nun auf der zu beschützenden Seite des Limes** aufhalte und mich damit nicht nur im Bereich der römisch beeinflussten Küchen befinde, sondern nun auch dem benachbarten, römisch-katholischen Kirchturmglöckchen ausgeliefert bin. Punkt 6:00 saß ich senkrecht in Belt ...auf einem Freitag... Der erste Gedanke eines Norddeutschen bei einem derartigen Lärm ist: „Sturmllutalarm?“ Nun gut, nachdem ich jetzt eh hellwach war und mich davon überzeugt hatte, dass keine Gefahr durch anlandigen Starkwind und Deichbruch droht ging ich Frühstück und mich dem W-Lan-Knoten des Hotels so weit nähern, dass eine Ermittlung der genauen Postadresse meines Ziels möglich war. Danach



Fiat 500 Jahrestreffen Treffen 2012 Zug

entrichtete ich den im Rückblick eher lächerlichen Preis für meine Übernachtung und nahm die zweite Etappe in Angriff.

Kurz vor der Grenze stattete ich mich noch schnell mit einem Überlebenspaket (Bier, Cola, was zum Knabbern) aus und nach kurzer, stürmischer Fahrt erreichte ich gegen 10:00 Uhr die Gestade des Zuger Sees. Zumindest zu dieser Zeit war es kein Fehler die genaue Adresse zu kennen, da die Beschilderung doch eher dürftig ausfiel.

Als erster Gast, unangemeldet und aus Ermangelung an zuständigen Veranstaltern fuhr ich zunächst einmal los um Geld zu ziehen und fürstlich in einem amerikanischen Schnell-Restaurant zu speisen.

Auch bin ich nicht mehr so jung und so arm wie noch vor 20 Jahren, daher beschloss ich mir ein Hotel suchen, statt im Zelt zu schlafen. Meinen Wohnwagen hatte ich bei dieser Aktion nun nicht auch noch mitschleppen wollen. Im 4km entfernten Ibis-Hotel konnte ich noch ein Zimmer zumindest für diese Nacht ergattern, günstige 105,-Sfr (ohne Frühstück), alles weitere regelt sich dann morgen.

Zurück auf dem Platz traf ich schon den 2. Deutschen und begann mein Überlebenspaket zu plündern. Vorher durfte ich noch zweimal unparken bis mein Wagen gerade genug und sauber in der Reihe stand. Dann begann der Himmel aufzureißen und über den Tag reisten die halbe Niederlande in Wohnmobilen, diverse Bekannte aus Deutschland, Belgien, Österreich, Ungarn, sogar der Schweiz und zu guter Letzt auch das Druckminderventil vom Bierwagen an, so dass es noch ein recht netter, feuchter Abend wurde. An der Anmeldung hätte ich es noch fast geschafft die „Reservierte“ aber nicht „Zugeteilte“ Startnummer 2 zu ergaunern, fiel aber auf und musste mich mit einer Nummer fern der 200 zufrieden geben.

Dennis Junfermann, der Sohn von Anja und Werner, den Paten meiner Kinder, brachte mich ins Hotel, gerade noch recht-

zeitig, denn fünf Minuten später versuchte ein Paar aus London in mein Zimmer einzuziehen. Schnell klärte sich der Fehler am Tresen auf und wir tranken zusammen noch ein Bier. Als ich gerade wieder auf dem Zimmer war lärmte Mathias Deutzers Sportauspuff vor dem Fenster. Ich fing ihn am Tresen ab wo er vom Nachtportier nicht etwa eine Zimmerkarte bekam, sondern das Angebot von ihm auf's Zimmer begleitet zu werden. Bei den Mäuschen die tagsüber an der Rezeption standen, wäre Mathias ja vielleicht noch schwach geworden, den Nachtportier nahm er aber nicht mit rein.

Samstag

Am Morgen traf ich Mathias bei seinem 15.- Stk-Frühstück und gesellte mich mit einer 3.50 Sfr Tasse Kaffee dazu. Er schimpfte gerade wie ein Rohrspatz, nachdem ihm die Dame von der Rezeption nett lachend erklärt hatte: „Nur bei Online Buchung und BezahlungIm Ibisotel 30% - er habe ja nur Online gebucht, nicht online bezahlt“. Als sich sein Blutdruck zu beruhigen drohte konnte ich mir nicht verkneifen ihn darauf hinzuweisen: Es ließe sich ja auch so lesen „Online Buchungund Bezahlung im Ibisotel30%“ und die ganze Diskussion ging von vorne los.

Mit etwas Verspätung fuhr ich dann mit Mathias Richtung Platz. Den Vorschlag mit ihm zusammen zum Autowaschen zu fahren habe ich abgelehnt und ihm erzählt, dass ich kurz nach dem Kauf den Wohnwagen waschen wollte, wobei sich die 4,5 m² weißer Lack in einem Stück vom Dach trennten. Das Dach sah aus wie Dresden 45, wogegen die Waschbox eher an die Winteroffensive an der Kalinin-Front erinnerte. Seither stehe ich zu meinen Mücken.

Die „Stierenstellungen“, der Veranstaltungsort lag in der prächigsten Morgensonne und heizte sich langsam mächtig auf. Gegen halb elf waren dann auch so ziemlich alle Teilnehmer vor Ort. Vielleicht mal abgesehen von Angie und ihrer Beifahrerin Carin, die etwas später auftauchten, dafür aber mit der freudigen



An unserem Hotel angekommen, das direkt an einem großen Platz liegt gab es einige Restaurants. Wir haben dann mal so die Speisekarten, vielmehr die Preise der einzelnen Lokale gelesen und festgestellt, egal in welches Lokal wir gehen, es wird teuer. Wie allgemein in der Fiat 500 IG München bekannt, ist Loreto nicht ganz einfach was das Essen betrifft. Loreto wollte das Lammtricolore (39,50 CHF), aber ohne Knoblauch. „Leider können wir das Lamm nicht ohne Knoblauch machen“, war die Antwort des Kellners nachdem er aus der Küche kam. Auch nach mehrmaligen Nachfragen in der Küche war dies nicht möglich. Die Chefin kam und offerierte Loreto dafür eine Portion Blumenkohl. Daraufhin wurde Gabi etwas lauter. Zu guter Letzt bestellte er das gleiche Gericht wie Gabi, Tagliatelle an Safransauce, Blattspinat und getrockneten Tomaten (23,50 CHF) und zusätzlich 3 Riesenschnecken (9 CHF). Was kam, war eine schwimmende Nudelportion mit dafür „al Bats“. Loreto hasst das wie die Pest. Der restliche Tisch hat wirklich fürstlich gespeist und es war sehr lustig.



Der freundliche Herr rechts oben, öffnete unsere Wasserflasche, dessen Verschluss zerquetscht war. Männer haben ja immer Werkzeug dabei! ☺
Kleine Bilder: Diese Wohnanhänger sind nur zum Schlafen da! Wer schwingt denn da das Tanzbein!



Fiat 500 Jubiläums Treffen 2012 Zug

Nachricht, dass im Hotel Löwen wohl noch ein Zimmer für 150,- Sfr (mit Frühstück) frei sei.

Nach einer ausführlichen Fahrerbesprechung zur Ausfahrt in der wir mit Schweizer Eigenheiten der Straßenverkehrsordnung vertraut gemachte wurden... Vorfahrt ist auch schon mal zu achten, Ampeln in Betracht zu ziehen und Fußgänger nicht über ein Haufen zu fahren... wollte ich noch eben mal Einchecken und Tanken fahren.

Das mit dem „mal eben“ war bei dem Verkehr aber eher relativ. Im Stau sprach mich eine Dame aus dem Gegenverkehr an: „Da hat's aber keine Klimaanlage, oder?“ So ausführlich wie es die Ampelphase zuließ erklärte ich ihr die Bedienung des Dreieckfensters. Beim Weiterfahren dachte ich mir wie doof die Frau doch war. Ihr hätte das vollständige Fehlen des Anhängers voll Batterien auffallen müssen, der notwendig gewesen wäre um die monströse Klimaanlage zu betreiben, die notwendig gewesen wäre um die Innentemperatur bei bis zur Motorklappe geöffneten Faltdach auch nur um ein halbes Grad runterzudrücken.

Trotz der angespannten Verkehrslage erreichte ich aber doch noch rechtzeitig den Start der zweiten Charge der Ausfahrt um 13:15.



Ausfahrt

Nachdem das von uns verursachte Verkehrschaos hinter uns lag führte die Strecke recht flüssig am Ufer des Zugersees entlang zum Vierwaldstätter See.

Bei prächtigstem Sonnenschein und herrlichen Ausblicken auf die teilweise noch schneebedeckten Berge Richtung Gotthard-Massiv ging die Strecke entlang des teilweise sehr schroffen Ostufers, bevor wir zu einem Aufstieg zur Seilbahnstation Sattel-Hochstüchel abbogen.

Den Berg hinauf schwächelte der original Multipla drei Autos vor mir jedoch derart, dass ich der ausdrücklichen Aufforderung in der Fahrerbesprechung zügig zum Vordermann aufzuschließen nur nachkommen konnte indem ich bei 60 in den 2. Gang zurückschaltete (85 -> 3.Gang ...) und laut lärmend die drei Fahrzeuge vor mir überholte. Schließlich stand da ausdrücklich „Vordermann“, direkt vor mir fuhr aber zwei süddeutsche Mädels und die Lücke vor diesen war einfach zu eng zum Einsichern.

Der Versuchung einem roten Fiat hinterher zu jagen, der genauso bekloppt fuhr wie ich konnte ich nur widerstehen weil sein Auspuff noch unerträglich lärmte als mein eigener.

Na ja, zum postwendenden Prädikat „Angeber“ der überholten Damen aus München hat's glücklicherweise trotzdem gereicht.

Nach einem kurzen Zwischenstopp an der Seilbahnstation ging es dann am Agerisee vorbei zu einem Erlebnishof in Baar bei Zug. Hier warteten neben einer Erfischung drei Alphornbläser auf uns, womit das Image der Schweiz für mich Norddeutschen perfekt war.

Von hier aus fuhr jeder auf eigene Faust z.B. zum Hotel und machte sich frisch, oder eben direkt zum Abendprogramm auf dem Platz.

Abend

Am Abend offerierte der Club CH ein durchaus schmackhaftes Essen bestehend aus Salat - Fleisch mit Gemüse und Kartoffelgratin - Nachtsch. Dazu gab es Rotwein, so dass sich der Abend sehr preiswert gestaltete. Von dem gesparten

Die Ausfahrt

Nach genauer Anweisung von Antonio – das Verhalten der Teilnehmer im Konvoi –, konstante Geschwindigkeit und keinen zu großen Abstand zum Vordermann halten, Ampeln und Geschwindigkeitsvorgaben beachten, sowie Fußgänger am Zebrastreifen den Vortritt lassen starteten die ersten 100 Fahrzeuge, 20 Minuten später die zweiten 100 Fahrzeuge. Wir haben den Megastau ausgelöst und somit waren die ersten 30 Minuten etwas zäh! Die Ausfahrt war ca. 85 km lang.

Unsere permanenten Verfolger. Irgendwann hat es Martin gereicht und hat am Berg mal gezeigt, was sein Steyr Puch kann.



Einer von den vielen Streckenposten. Fanden wir total toll, an den wichtigsten Kreuzungen zeigten sie uns den Weg.



Dank meiner Freundin Carin, die permanent den Zeigefinger auf dem Auslöser hatte, kann man sehen wie schön die Landschaft dort ist. Ich habe versucht, die Bilder der Strecke zuzuordnen. Wer Fehler entdeckt, der möge sich doch bitte an die Redaktion wenden, Frau wird es korrigieren.



Nach ungefähr 15 Jahren habe ich Hans Egli zum ersten Mal wiedergesehen. Er fährt jetzt einen Steyr-Puch 650 TR2 Europa von 1966. Das Fahrzeug hat 70 PS oder mehr?, 2 Zylinder und 660 ccm. Wir durften mal Probesitzen. Na ja, auch als Frau schaut man hinten mal rein. Hans holte sofort einen Staublappen, auch nach dem Hinweis „auf dem Foto sieht man das nicht“, und wischte die lackierten Stellen sauber. In kalten Wintermonaten beschäftigt sich Hans in seiner fußbodenbeheizten Garage mit Schalttafeln (siehe Bild über den Tanks)! Walter Röhrli fuhr seinen Wagen 2011 mit ihm als Beifahrer.

Fiat 500 Jubiläums Treffen 2012 Zug

Geld konnte ich doch glatt noch zwei blaue Fernlenk-Fiat-500-D in 1:16 für meine Söhne kaufen. Neben der Verlosung wurden dann noch zum Jubiläum die verlossenen Präsidenten geehrt und die angereisten Nationen begrüßt. Das ganze dreisprachig: Switzer-Dütsch, Italienisch und so was ähnliches wie Hochdeutsch.

..... Für meinen Einwurf „Dialekt“ sei ja das Gegenteil von Intellekt“ habe ich mir die zweite Unmutsbekundung dieses Tages von den oben schon genannten, Münchner Damen eingefangen.

Den Rest des Abends philosophierten wir noch etwas über die Gebrauchtwagenpreise in der Schweiz und ich überlegte meinen Wagen zu verkaufen, nachhause zu fliegen und mir für das Geld zwei neue zu bauen. Angie dagegen konnte sich über 17.500,-Sfr für einen Fiat 500 R tatsächlich echt echauffieren. ...Es tut mir ja auch leid, dass Dein Wagen laut Funk und Fernsehen nur schlappe 7800,-€ wert ist.....

Gegen 23:00 Uhr waren dann aber nun auch wirklich alle gebauchpinselt worden und der angebotene Wein ging zur Neige, worauf alles etwas auseinander lief und auch wir uns auf den Weg zum Hotel machten. Nach einem letzten Schlüssel-schluss ging es ca. um Mitternacht ins Bett.

Sonntag

Da die Klimaanlage im Hotelzimmer geeignet war einem unachtsamen Gast innerhalb von 2 Minuten die Netzhaut vom Augapfel abzufrieren und ich das mit den deutlich geräuschvolleren christlichen Sitten im Süden noch nicht verinnerlicht hatte, begann ich den Kardinalsfehler bei offenem Fenster zu schlafen. Punkt 6:00 Uhr war ich wach. Nachdem das Nachhallen der Glocken in meinem Ohr langsam in einen leichten Tinnitus übergegangen war lauschte ich eine halbe Stunde dem „Bioterror“ aus der benachbarten Valere. Exotische Vögel

wetteiferten darum wer von ihnen sich wohl den am wenigsten passenden Tone zum optisch ansprechenden Äußeren herausquälen könne (Schon mal einen Pfau krähen gehört? – Es gibt noch Steigerungen).

Gegen 7:00Uhr versuchte ich die Dame im Frühstücksraum davon zu überzeugen, dass „Halb Acht“ ja rein mathematisch betrachtet 4 ergibt und es doch deshalb schon seit 3 Stunden Frühstück geben müsse.



Netterweise machte sie mir trotzdem noch einen Kaffee und ich konnte um 7:10 aufbrechen mein Auto zu holen. Auf halber Strecke zum Platz fing es erbärmlich an zu regnen. Auf dem Rückweg zum Hotel gabelle ich noch Rainer unter seinem Leihschirm auf. Erst wollte ich ihn ja laufen lassen, aber der arme Junge war barfuß unterwegs, vermutlich kann er sich keine Schuhe leisten.

Nach dem Frühstück mit Rainer und Zillie aus München checkte ich aus.

Ich berichtige meine Aussage von oben:Auch bin ich NICHT mehr so jung und WAR BIS EBEN NICHT so arm wie noch vor 20 Jahren...“ ***

Anschließend spielte ich noch ein wenig Shuttle-service und machte mich auf die Suche nach Obi aus Mühlheim, mit dem zusammen ich via Köln zurück fahren wollte.

Das Wetter besserte sich ein wenig, so dass wir noch ein paar der eintreffenden „großen“ Oldtimer bestaunten, die sich auf dem Gelände 1x im Monat treffen.

Der Abend

Am Abend wurde ab 19.30 Uhr zum Gala-Diner und Geburtstagsfeier „30 Jahre Fiat 500 Club Schweiz“ geladen. Die Tische waren gedeckt und es stand Rotwein parat. Das Diner war im Startgeld inbegriffen. Der Salat wurde von einer Schulklasse serviert. Das Hauptgericht holten wir uns vom Buffet. Diverse Reden und Ehrungen wurden vorgetragen und Geschenke verteilt. Die Nachspeise wurde wieder von der Schulklasse serviert. Wir haben nur eines zu bemerken: Für eine Flasche Wasser 0,3l 4 CHF oder 1 Kaffee im Pappbecher für 3,50 CHF am Platz zu verlangen ist echt zu teuer!



Romeo Antonio und Molin Roberto führten durch die Preisverleihung und bekamen auch Geschenke zum Jubiläum:
 1) Italien
 2) Niederlande
 3) Deutschland (der Club Fellbach kam mit 14 Autos)
 4) Österreich
 5) Belgien (1 Auto)
 Kein Bild von Ungarn

Vor 60 Jahren: Freiburg 2012 Zug

Scheinbar ist dieses Treffen derart eingespielt, dass jeder seine feste Ankunftszeit zugeteilt bekommen hat. Zumindest kamen die Autos auffallend konstant, ohne Staus und ohne Lücke in denen nix passierte.

Rückreise

Gegen 10:30 Uhr reichte es uns, immerhin haben wir ja noch ein paar Meter vor uns. Noch eben Tanken und dann mit offenem Dach ab auf die Bahn. Wir kamen nicht weit bis wir das Dach schließen und die Scheibenwischer einschalten mussten. Da Obis linker Scheinwerfer etwas hoch eingestellt war und das in der Kunststoffolie vom langen Dach sehr unangenehm ist fuhr Obi von nun an vor und ich hinterher.

Kurz vor Basel kam Obis Navi spontan die Idee uns die Schönheiten des deutschen Südens etwas näher bringen zu wollen und wir bogen von der Autobahn. Zugegeben: So schnell war ich noch nie in Koblenz, leider lag dieses Koblenz zwar auch am Rhein aber im falschen Land. Anfänglich war die Streckenführung ja nur „na ja“ hin und „eigenwillig“, aber trotz meines Vorschlags doch mal auf eine männliche Stimme umzustellen (von wegen „Frauen und Kartenlesen“) wurde die Strecke noch zu einer echten autotouristischen Delikatesse.

Durch wild zerklüftete Schluchten ging es durch den Hochschwarzwald. Auf solchen Straßen ist Obis Larmauspuff echt Gold wert: Du hörst einfach schon sehr, sehr früh, dass die Kurve nicht mehr lang sein wird und kein Gegenverkehr droht -> du gibst einfach früher Gas und Obi ist völlig

perplex, dass Du im Kurvenausgang derart dicht hinter ihm bis – trotz seiner Mörder Reifen, der besseren Hinterachse und dem teuren Fahrwerk ;)

Über 1,5-sturige, geteerte Nebenfeldwege mit Gefällen, die der Senkrechten schon sehr nahe kamen erreichten wir die Bundesstraße 500 – ein MUSS für jeden Fiat 500 Fahrer ...aber woher weiß das Navi was für Autos wir fahren?– Weiter ging es über Tittisee ...und woher weiß das Navi, dass wir zwei alleinreisende Männer sind? ...nach Freiburg auf die Autobahn. Unterwegs gab es nur zwei schwere Unfälle. Eigentlich wenig für diese Straßen. Am Ende hatten wir kaum zwei Stunden Zeit verloren.

So ohne Regen wäre die Strecke bestimmt echt toll gewesen. Mir war bis zu diesem Zeitpunkt jedoch nicht klar, dass es Navis gibt, auf denen man Optionen wie „deutsche Hauptstraßen meiden“ und „Gegenden ohne Radioempfang bevorzugen“ wählen kann.

Nach einem Mittagessen, mit dem schlechtesten Hamburger nördlich von Kapstadt, ging es dann zugig auf der A5 Richtung Norden ... 10 km weit. Hier trafen wir auf einen Brückenabris (Vollsperrung) und der unausgeschildertsten, undurchdachtsten Umleitung seit dem Bau dieser Autobahn. Nicht nur, dass an dieser Stelle heute der Verkehr aus Kehl vergeblich versuchte auf die A5 aufzufahren, beide Fahrrichtungen der A5 vereinigten sich mit den Franzosen auf 5km zu einer Spur.

Trotz virtuoser Umfahrungen und kreativer Auslegung der SIVO ließen wir eine gute weitere Stunde auf dem Asphalt liegen. Nach ca. 10km Umfahrung konnten wir dann noch etwa 15km lang den in den Verkehrsnachrichten beschriebenen „7km Stau in Richtung Süden“ auf der Gegenfahrbahn bestaunen und uns freuen, dass wir relativ gesehen noch echtes Glück hatten.

Der weitere Weg auf der A3 Richtung Ruhrgebiet gestaltete sich als eine Mischung aus Geschwader-Tiefflug und der Neuverfilmung von „Das Boot“.



Zu vorgerückter Stunde ging es uns allen gut. Einen Riffel habe ich mir von Martin geholt: Er besorgt den Wein und ich vertele diesen großzügig an alle außer ihm!



Abreise

Der Sonntag war wettertechnisch nicht mehr der Hit. Carin und ich hatten noch das Vergnügen bei der gemeinsamen Einfahrt ins Stierstallungen-Areal mitzufahren, da wir erst sehr spät aus dem Hotel kamen. Die Aufstellung war zufällig gegenüber vom Hotel. Großes Verabschieden und ab nach Hause. Carin und ich waren diesmal das 1ste Fahrzeu, für diverse Pinkelpausen ohne Umwege zu machen war gesorgt. Eingekehrt sind wir noch in eine Klosterkellerei bei Brenzen, Loreto bekam eine „Fuhr Mist“ zu Essen. Erst kurz vor Landsberg hatte Loreto noch technische Probleme (Stottern des Motors). Wir sind alle gut heimgekommen. **Es war ein tolles Wochenende.**



Loreto wieder glücklich, da sein Fiat wieder einwandfrei lief. Diese Foto ist für seinen Sohn Fabio. Eine Erklärung gibt es nur bei persönlichen Nachfragen der Verfasserin!

Fiat 500 abendwärts, Treffen 2012 Zug

Zwischenzeitlich war es schwer zu sagen, ob der voraus fahrende Fiat knallgelb, oder doch eher blassgrau lackiert worden, oder einfach nur pure Phantasie war. Egal, was Obi mit seinen breiten Schlickrutschern auf den Felgen kann sollte ich wohl auch wenigstens überleben. Bis Köln jagten wir so durch die Fluten. Bei einem kurzen Zwischenstopp habe ich noch eben eine Ausspuffschelle auf eine gebrochene Naht umgesetzt (das erklärt immerhin das Knattern seit zwei Wochen) und auf dem Kölner Ring verabschiedete ich mich von Obi.

Dank des deutlich besseren Wetters ging der Rest des Weges dann wieder richtig flott voran, obwohl mir ein Totalausfall des Benzinpumpenrelais den Schnitt etwas verhagelte. Gegen 22:00 Uhr war das Wochenende nach ca. 1900 km vorbei.

Schön war's

Nachtrag:

Wenn Angie hätte sehen können in welcher Zeit meine beiden Jungs aus zwei gepflegten, blauen Fiat 500 D zwei zerbeulte Schrotthaufen produzieren können, ihr stände das Pipi in den Augen. Zum Glück waren es Fernlenkautos 1:16, aber das mit dem Fiat 500 zum 18. Geburtstag überlege ich mir noch mal.

*[Buko = Beischlaf-Litersilien-Koller]

** Die Parallelen der Anti-Barbarischen-Schutzwalls Namens Limes von vor 2000 Jahren zu dem Antifaschistischen-Schutzwall Namens Mauer aus der jüngeren Vergangenheit sind doch irgendwie prägnant. Der ursächliche Unterschied liegt vermutlich darin, dass wir in durch den Antifa-Wall nicht in den Genuss von Vergünstigungen wie dem Eheskandkredits gekommen sind und durch den Limes eine brauchbare Küche an Norddeutschland vorbe geschrappt ist. Wir sind aber auch irgendwie selber Schuld. Das Denkmal für Hermann (Arminius) steht gerade mal 30 km westlich von uns.

*** Das Hotel „Zum Löwent“ war das Geld schon wert. Ich habe im letzten Jahr in weit schlechteren und teureren Hotel in der Schweiz genächtigt, nur musste ich die eben in der Regel nicht selber zahlen.



Nichts ist unmöglich



Die italienische Stadt **Cortona** liegt in der Toskana südöstlich von Arezzo in der gleichnamigen Provinz. DIE Sehenswürdigkeiten der Stadt sind einerseits natürlich die Kirche *San Francesco* und für Insider die BAR FIAT 500 – allemal eine Caffè oder ein Panini wert.



Ich hab IHN live gesehen...



Der in der Szene wohlbekannte und auch als Modell verfügbare Fiat 500 mit seiner typisch sizilianischen Handbemalung wurde von Mitglied Reinhard Ochsner in Sizilien gesichtet und natürlich für uns fotografiert.



Pick Nick 19. August 2012

Letztes Wochenende der Sommerferien, schade – aber wir freuen uns auf das jährliche Pick Nick des Fiat 500 Clubs. Am Samstag wird schon eifrig vorbereitet, „omas appeltaart“ darf für das Dessert Büffet nicht fehlen und während die Torte im Ofen ist, wird alles parat gemacht. Dieses Mal fahren die Frigos alle im Fiatli. Wir sind schon ein bisschen aufgereggt. Am Sonntag geht um 7.00 Uhr der Wecker. Alles eingepackt, noch kurz einen Check im Hotel, ob alles OK ist, schnell noch vier Gipfeli für unterwegs „gefunden“ und um 8.00 Uhr fahren wir los. Runter vom Berg und ab auf die Autobahn. Alles lief super, Renée und Emma fanden es sehr spannend. Als wir aus dem Quartentunnel beim Walensee raus fahren, wollte der kleine Fiat nicht mehr fahren – kein Gas mehr – wir rollten aus und bei km 172 vor dem Murgwaldtunnel hielten wir auf dem Pannestreifen an. A3 stieg aus, checkte das Problem und ich versuchte die Kinder zu beruhigen (Renée und A3 hatten vor ein paar Wochen auch eine Panne auf der A13 San Bernardino Route – aber damals mit dem starken Fiat). Schon gewöhnungsbedürftig, wenn man in einem kleinen, winzigen Auto auf dem Pannestreifen steht und alle viel schnelleren und viel wenig schöneren Autos rasen mit 100 km/h vorbei. A3 fand die Ursache (Vergaserstangenhalterung war abgebrochen) und hätte/konnte es auch reparieren, aber wir hatten kein Ersatz und kein „Drötli“ dabei. Somit 140 wählen und warten. Der TCS Fachmechaniker hat das Problem mit einem „Drötli“ gelöst und wir konnten weiterfahren. Unsere Verspätung hat sich sehr in Grenzen gehalten, wir kamen als letztes Auto im Konvoi am Ziel an, als ob wir nie gefehlt hätten. Und somit hat A3 schon wieder die Pick Nick Fahrt verpasst – letztes Jahr stand er auch 1½ h in Intschi auf der Gotthardstrasse. Naja. Auf dem Parkplatz war die Freude viele liebe Fiat-Freunde wieder zu sehen gross, so dass die kleine Panne-Pause schnell vergessen war. Die Tüchli, der Sonnenschirm und die Pick Nick Sachen hatten schnell ein Plätzchen gefunden, links und rechts ein schnelles „hallo“ und „hoi wie geht's?“, ich hatte noch gerade Zeit die „Appeltaart“ in der Küche abzuliefern und dann warteten die Schwimmflügeli schon. Wie der Golden Retriever meiner Schwester konnten Renée und Emma nicht länger warten – und schon waren sie im See. Es war eine herrliche Willkommensabkühlung nach unserem heissen Trip im Fiatli. Nach dieser ersten Abkühlung war der Grill warm und das Salatbüffet eröffnet. Super Salate und Vorspeisen, feines Brot, gegrillte Würstli und tolle Gesellschaft an einem Hammer schönen



idyllischen Ort. Was will man noch mehr? Nach einer weiteren Runde Schwimmen, haben wir uns auf das Dessertbuffet gestürzt. Die Cremeschnitten waren der Renner und wir haben „omas appeltaart“ selber gegessen ;-). Die Heimfahrt war heiss – verlief aber ohne unerwünschte Pause, und um halb sieben haben wir den wunderschönen Tag auf unserer Terrasse im Mira Val mit Pizza und Bier abgeschlossen. Ein grosses Dankeschön an Anschy, Renato und Anschy's Schwester für die tolle Organisation.

Ahh... und a propos Reparatur des Grisca Fiatli – hilfsbereit wie immer, hat Marco den TCS Draht mit einer offiziellen Fiat 500 Halterung ersetzt. Grazia fitg. Sonnige Grüsse aus Flims und bis bald.

Maaike und Adriano & Renée und Emma

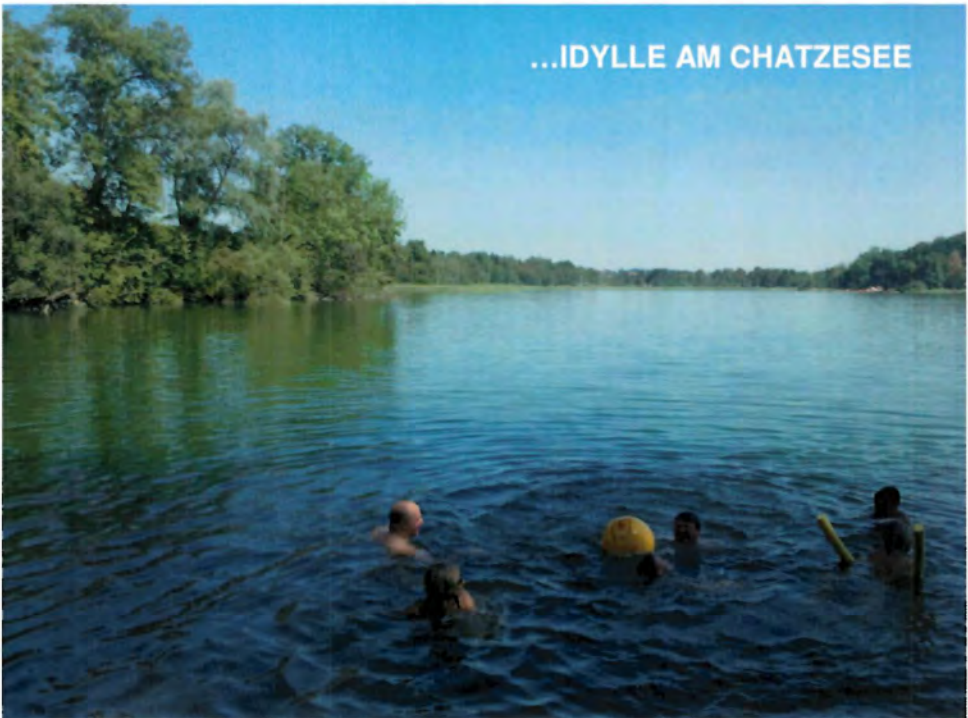


Impressionen Fiat 500 Pick Nick

QUER DURCHS ZÜRCHER LÄNDLE ÜBER DEN REGENSBERG
ZUR...



...IDYLLE AM CHATZESEE







THE SADDLERY FOUR STROKE TEAM

TEAM

CHRISTIAN REIST – SUSAN REIST
& ROGER WALTER

DORFBACHSTRASSE 1
CH-8162 STEINMAUER-ZH

MOBILE: 079 711 53 09 – 079 680 44 48
E-MAIL: FOUR-STROKE-TEAM@GMX.CH

DIE SATTLEREI FÜR IHREN FIAT 500



- TÜRVERKLEIDUNGEN
- POLSTERUNGEN
- FALTDÄCHER



Sandstrahlen



Pulverbeschichten



Nasslackierung



Wir sind ein führendes Unternehmen für Sand- und Staubstrahlen, Pulverbeschichtung und Nasslackierung. Folgende Materialien verarbeiten wir Professionell für Sie:

- **Stahl und Eisen**
- **Verzinkte Untergründe**
- **Aluminium**
- **Kunststoffe**
- **Diverse Reparaturarbeiten (Auto Teile)**
- **und einige mehr**

Damit bei Oberflächenbehandlungen Qualität geliefert werden kann, muss der ganze Prozess von der Vorbehandlung bis zur Lackier- und Pulverbeschichtung optimal auf einander abgestimmt sein. Mit unseren verschiedenen aufeinander abgestimmten Anlagen bieten wir Gewähr für höchste Qualität.



Pulverbeschichtungsanlage / Chemische Vorbehandlung



Fiat 500 Bettwäsche:
1 Bettbezug
mit 2 Kissenbezügen.

Grösse:
220x240cm Bettbezug
63x63cm Kissen

Stoff mittlere Qualität,
Baumwolle

Kosten 33.00€
zuzüglich Porto 8,30€

Endlich kann man mit dem Fiat 500 ins Bett und fiatissimo träumen... Der Artikel wurde von Charlotte im Elsass entdeckt. Leider versendet die Boutique nicht ins Ausland; Charlotte würde den Versand aber für die Interessenten übernehmen. Artikel ist sehr schön. Bei grösseren Mengen würde nur das Porto billiger. Interessiert? Bitte direkt Charlotte kontaktieren: 0033 3 89 26 82 35 oder e-Mail: jardi500@orange.fr

Une housse de couette et deux taies d'oreiller, dans une taille unique de 220X240cm et 63X63cm, le tout peut être réduit facilement puisque l'impression est centrée. Enfin nous pouvons aller au lit avec nos Fiat 500 et rêver fiatissimo. La boutique en question vend uniquement en France. Alors je propose aux Romands intéressés de passer leur commande chez moi, les Alsaciens pourront eux commander directement sur Internet à l'adresse suivante: www.lesdouceesnuitsdemaie.com sous la référence "By500". La parure coûte 33 € et le port 8,30€ pour la France. En achetant par lot uniquement les frais de port diminueront.

Contactez Charlotte au 0033 3 89 26 82 35
ou e-Mail: jardi500@orange.fr





Zwei Bücher, die wir an einem Bücher-Markt in Konstanz gesehen haben. Die Geschichten sind lustig und interessant, jedes Buch kostet ca. 10€ und hat ca. 300 Seiten. Bestellbar bei www.amazon.com.

Noël approche et voici une idée cadeau: nous avons vu deux livres marrants et intéressants au marché du livre à Konstanz. Ils sont en Allemand, coûtent environ 10€ pièce avec environ 300 pages. Vous pouvez vous les procurer chez www.amazon.com par exemple.



Zu verkaufen: Fiat 500F 1966

Als ganzes oder in Einzelteilen

- Türen
- Sitzgarnitur
- Fenster komplett
- Tank
- Blattfeder
- Achsschenkel
- Tachometer
- Anlasser/Starter
- Lenkgetriebe

Preis nach Vereinbarung
Hans Fluri 079 415 11 72

Rencontre internationale de Fiat 500 à Crans-Montana, 8^{ème} édition

Voilà que le père Achille remet cet événement sur la planche, persiste et signe. Ce qui était au début comme le rallye du club suisse, en 2006, organisé traditionnellement par le vainqueur de l'année précédente, s'est poursuivi jusqu'à aujourd'hui comme l'événement de l'année en Suisse. Ce d'autant plus qu'il est reconduit chaque année de manière régulière, et cela, nos amis transalpins l'ont bien compris et ne s'y sont pas trompés. D'ailleurs, ils représentent chaque année quasiment la moitié des participants. Cette année, des 500 valaisannes sont venues en nombres, faisant oublier les quelques autres cantons représentés. A part les vaudois et les fribourgeois, très peu d'autres cantons étaient représentés, (héhé, ils ne savent pas ce qu'ils manquent les pauvres...). Bref, de mon côté, ça s'est déroulé ainsi :

Les quelques 500 qui viennent, ou qui sont susceptibles de venir, avaient toutes des excuses : en vacances, en révision, pris pour un triathlon, au travail, peur de la pluie, malade, etc., etc. Excuses valables, certes, mais au départ de Genève, je me suis retrouvé seul, et ce jusqu'à Morges, où je me joignais à Fabrice Micheli, malheureusement plus dans notre club, mais dans le club Porsche (eh, on ne mélange pas les serviettes et les torchons ;-b). Ensemble, on a fait route jusqu'à Sierre, où il devait aller chercher le reste de sa famille, me laissant ainsi seul pour la montée. A peine arrivé, Linda et moi en profitons pour vite monter la tente dans le camping de la Moubra. Puis départ sur la place pour s'inscrire. On arrive quasi en même temps que la famille Micheli. Une quarantaine de voiture sont déjà présentes. L'activité de l'après-midi, tradition de l'organisation, consiste cette année en une balade le long du bisse de Lens, petite marche de 1h30 environ. Pour s'y rendre,



accueillis par Bibi



nouvelle Fiat 500 L en prime



d'abord 10 minutes en 500, les uns derrière les autres. On dépose les voitures, puis une navette nous emmène au départ du chemin.



Parcage des voitures à l'école de Lens
promenade au Grand Bisse



Pour les personnes sujettes au vertige,
un défi de taille !!

La ballade, organisée en groupes de 20 à 25 personnes, avec guide pour chaque groupe, est magnifique, toujours à plat, avec parfois des passages sur des passerelles, auxquelles il n'y a pas besoin de dire aux gens de bien se tenir à la main courante..., le surplomb atteignant par endroits une bonne centaine de mètres. A l'arrivée, un apéro est organisé, avec un bon Johanisberg et des tranches de pizza sortie droit du four, juste ce qu'il faut pour nous permettre de tenir jusqu'au souper. J'oublie de préciser que tout ceci s'est fait sous un beau soleil, malgré les prévisions pessi-mistes de la météo nationale. Après l'apéro, navette pour nous transporter à nos 500, puis retour



Pour se remettre de toutes ces émotions, une petite crêpe n'est pas de refus !

sur la place centrale. Pour le souper, nous le prenons sous les tentes montées pour l'occasion. Avec la nuit arrive aussi la pluie, ce qui rend l'atmosphère à l'intérieur encore plus chaleureuse. Le repas dure 3 heures, la pluie aussi. Donc pour aller se coucher, nous reprenons nos 500, fraîchement lavées et toutes propres pour aller se coucher. Après une bonne nuit de sommeil, enfin au frais après les 2 semaines de canicules subies en plaine précédemment, le bon air frais de la montag-



GAULOISES
LIBERTÉ TOUJOURS



neu: **10 BLONDE**
IN EINER PACKUNG / 1,70 €

Rauchige Einflüsterung...



ne revigore, juré promis. Le dimanche, contrairement au samedi, on supporte la jaquette du club. Il y a de nouvelles voitures qui sont arrivées. Côté français, les fidèles de la région Rhône-Alpes, d'autres de la Franche-comté, et nos amis parisiens, fidèles à leur couleur fétiche, le rose.



Commence alors la traditionnelle série d'épreuve, dirigée par road-book. Cette année, lors de la 2^e épreuve, j'ai complètement arrosé ma voiture, en renversant (de manière synchronisée SVP) les 4 verres posés sur mon capot. A l'épreuve de dégustation de vin, s'il y avait eu un chrono, j'aurais certainement gagné tellement j'ai répondu vite, avant même d'avoir terminé la bouteille...



Après la route allait encore plus joyeusement, en passant et repassant dans le célèbre village jumeau. L'épreuve s'est terminée par le maintenant célèbre slalom sur le parking des télécabines des violettes, ou un apéro était offert aux participants, afin de profiter de cette occasion pour voir les conducteurs lutter avec leurs machines. A la fin on se re-



trouve tous sur la patinoire, pour un repas à choix, dans les différents stands organisés pour l'occasion (mais non, je ne vous parle pas du stand de pièces détachées, elles sont pas comestibles). Puis petite ballade dans les environs, une vingtaine de minutes, et moment tant attendu par tous, mais pas pour les mêmes raisons. Certains pour pouvoir prendre la route dès la fin de la remise des prix, d'autres pour



La remise des prix

pouvoir ramener un prix à la maison. Comme chaque année, un prix est



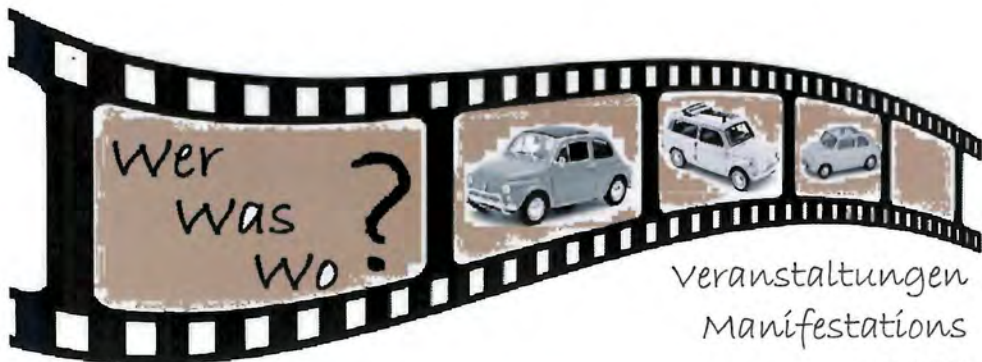
Ciao, et à l'année prochaine pour le 9ème meeting !

remis à un représentant de chaque club, j'en ai donc eu un, puis prix de la pesée du jambon, puis prix de la distance, prix du rallye et enfin prix du slalom. Je l'ai de nouveau gagné, car à chaque fois je lutte contre des italiens vantant des moteurs de plus de 70 chevaux mesurés au banc, chaque fois je me dis que la lutte sera enfin réelle, mais au final, c'est toujours bibi qui si colle. C'est promis, l'année prochaine je ne cours pas pour le chrono, je ferai un show avec mon bolide, ça va sentir la gomme... Bref, après avoir remercié encore vivement les organisateurs, retour à la maison, avec le sac de cadeaux et souvenirs reçus lors de l'inscription, retour en plaine, avec plein de très bons souvenirs en tête. Merci encore pour ce magnifique week-end.

Daniel Pozzo

PS: Merci à Dany Gaulé pour les belles photos.
www.500desalpes.ch ou www.3963.ch/topolino12





Veranstaltungen
Manifestations
2012

Europa		
14.10.	Fiat 500 Treffen Biberach (D)	siehe Gazzetta
25. - 28.10.	Auto e Moto d'Epoca, Padova	www.autoemotodepoca.com
16. - 18.11.	Mostra Scambio, Novegro	www.parcosposizioninovegro.it
01. - 02.12.	Auto Retro, Barcelona	www.autoretro.es



Schweiz

07.10.	*Rallye	Kurt Honermann 079 692 40 42
24.11.	*Generalversammlung Balsthal	Robi Molin 079 648 96 14
01. - 02.12.	*Chlous Weekend	Gina Longo 062 390 10 47

*Anlässe unseres Clubs / Rencontres de notre club

Sektion Basel - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Basel findet jeweils am ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr statt im:

Restaurant Auhafen
Auhafenstrasse 51
4132 Muttenz/BL



www.auhafe.ch

Spezielle Basler Höck-Daten

07.12.2012	*Weihnachtsfeier Restaurant Auhafe	Regina 078 649 88 70
------------	---------------------------------------	-------------------------

*Anmeldung zwingend bei der Sektionsleitung!

Bei Fragen:

Regina Joss 078 649 88 70 oder basel@fiat500club.ch

Gueti Fahrt

Regina



Sektion Bern - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Bern findet jeweils am letzten Sonntag im Monat um 16.00 Uhr statt in der:

Oldtimer Galerie International GmbH
Gürbestrasse 1
3125 Toffen/BE
Tel. 031 819 61 61, www.oldtimergalerie.ch



Kurzfristige Änderungen werden jeweils per Mail, SMS oder im Facebook mitgeteilt.

Wer möchte, kann sich im Facebook der Gruppe ‚Fiat 500 Club Schweiz‘ anschliessen.

Bei Fragen: 079 354 54 32 oder j.guggisberg@bluewin.ch.

Wichtig: Hast Du mir Deine E-Mail-Adresse und/oder Deine Handy-Nummer schon mitgeteilt?

Gueti Fahrt

Jürä

Sektion Grischa - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Grischa findet jeweils am letzten Freitag des Monats ab 19.30 Uhr statt im:

Pizzeria Lacuna
Belmontstrasse 1
7006 Chur/GR

Bei Fragen:
Adriano Frigo, 076 322 31 07
oder grischa@fiat500club.ch

Gueti Fahrt

Adriano



Der monatliche Club-Höck der Sektion Innerschweiz findet jeweils am zweiten Freitag des Monats um 20.00 Uhr statt im:

Restaurant Chärnsmatt
Bertiswilstrasse 40
6023 Rothenburg/LU

Bei Fragen:

Kurt Honermann, 079 692 40 42 oder innerschweiz@fiat500club.ch

Gueti Fahrt

Kurt



Sektion Zürich - Höckdaten

Der monatliche Club-Höck der Sektion Zürich findet jeweils am dritten Freitag im Monat um 19.30 Uhr statt im:

Restaurant Freihof
Zürichstrasse 28 - 30
8306 Brüttisellen/ZH

Spezielle Zürcher Höck-Daten

21.12.2012	Waldfondue	André
	Details folgen, frühzeitig anmelden!	079 789 93 51

Bei Fragen:

André Mosimann, 079 789 93 51 oder zuerich@fiat500club.ch

Achtung, diverse Infos zu spontanen Anlässen oder Ausfahrten werden kurzfristig via e-Mail oder SMS versandt oder auf unserer Website www.fiat500club.ch publiziert. Wer Mail-Adresse oder Handy-Nummer bekannt geben möchte -> bitte direkt an sekretariat@fiat500club.ch

Gueti Fahrt

André





Inbegriff für Qualität

Bertschi-Café
Inh. Jörg Reber
Rührbergstrasse 13
4127 Birsfelden

Telefon 061 313 22 00



HORGENGARAGE WÜEST GmbH

Service
Verkauf
Reparaturen
Restaurationen
aller
Marken

Seestrasse 16
8810 Horgen
Tel. 044 725 88 20
Fax 044 725 85 58
horgengarage@bluwin.ch
www.horgengarage.ch



Impressum

GAZZETTA™

**Herausgeber / Redaktion / Layout & Anzeigen
Produktion / Druck & Versand**

Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. 043 433 09 88
e-Mail gazzetta@fiat500club.ch

Redaktionsschluss 1/2013: 11. Januar 2013

Erscheinungsweise

Die Gazzetta des Fiat 500 Club Schweiz erscheint viermal pro Jahr.

Auflage Version 4/2012 = 400 Stück



TREFF SEKTION INNERSCHWEIZ
Am zweiten Freitag im Monat ab 20 Uhr

Chärnsmatt
Hotel Restaurant Liliputbahn

Chärnsmatt AG
Erika Steger-Lindegger
Bertiswilstrasse 40
6023 Rothenburg
T 041 280 34 34
www.chaernsmatt.ch

Grösster und schönster Kinderspielplatz der
Zentralschweiz mit Liliputbahn zum Mitfahren.
www.liliputbahn-chaernsmatt.ch

Willkommen Fiat-500-Freund

Weisst Du schon, dass es einen **Fiat 500 Club Schweiz** gibt?

Wir organisieren gemeinsame Ausflüge und Anlässe. Auch helfen wir bei der Beschaffung preisgünstiger Ersatzteile und sind ganz allgemein füreinander da. Du und Dein Fiatli wären bei uns sehr gut aufgehoben. Schicke uns doch einfach untenstehende Antwortkarte zu. Du kannst dich aber auch gerne telefonisch melden bei einem der Sektionsleiter. Oder noch besser: Schau doch mal vorbei an einem Sektionshöck. Denn einmal im Monat treffen wir uns zum gemütlichen Höck. Wann und wo diese stattfinden, siehst Du auf der Rückseite. Du bist herzlich eingeladen uns dort unverbindlich kennenzulernen und Dir über das Clubgeschehen etwas erzählen zu lassen.

Cher ami de la Fiat 500

Sais-tu déjà qu'il existe un **Club Suisse de Fiat 500**? Nous organisons des sorties et autres rencontres de Fiat 500. Nous possédons, grâce à notre unification, des réductions de prix sur des pièces détachées. Ainsi, toi et ta Fiat 500 serez bien pris en main dans notre Club. Si tu es intéressé, envoie alors la carte-réponse ci dessous. Tu peux cependant tout aussi bien la faire par téléphone à un chef de section. Nous répondons à tes questions et t'en dirons plus sur notre Club. Au verso, tu trouveras les détails concernant les lieux et dates de nos réunions. Même si tu ne fais pas encore partie des nôtres, n'hésite surtout pas à rejoindre une des nos sections afin de faire connaissance avec les membres de ta région.

Ich melde mich an als Mitglied
Je désire être membre

Ich möchte nähere Informationen
Je désire de plus amples information

----- Bitte falten und als Doppel-Postkarte senden -----

Name/Nom

Bitte
frankieren

Vorname/Prénom

Adresse

PLZ, Ort/Lieu et No postal

Tel.

Bei Paaren: Name des Partners/
Pour les couples: nom du partenaire

Fiat 500 Club Schweiz
Sekretariat
Martin Schärer
Postfach 467
8820 Wädenswil

Monatlicher Treff der Sektionen/ Rencontre mensuelle des sections

Basel

am ersten Freitag
im Monat um 19.00 h

Restaurant Auhafen

Auhafenstrasse 51
4132 Muttenz

Regina Joss

078 649 88 70
basel@fiat500club.ch

Bern

am letzten Sonntag
im Monat um 16.00 h

Rest. Oldtimer Galerie

Gürbestrasse 1
3125 Toffen

Jürg Guggisberg

079 354 54 32
bern@fiat500club.ch

Grischa

am vierten Freitag
im Monat ab 19.30 h

Pizzeria Lacuna

Belmontstrasse 1
7006 Chur

Adriano Frigo

076 322 31 07
grischa@fiat500club.ch

Innerschweiz

am zweiten Freitag
im Monat ab 20.00 h

Rest. Chärnsmatt

Bertiswilstrasse 40
6023 Rothenburg

Kurt Honermann

041 310 74 35
innerschweiz@fiat500club.ch

Zürich

am dritten Freitag
im Monat ab 20.00 h

Restaurant Freihof

Zürichstrasse 28 - 30
8306 Brüttisellen

André Mosimann

079 789 93 51
zuerich@fiat500club.ch

Romandie - GE/VD

1er jeudi du mois dès
19.30 h avril à octobre

Pizzeria de la Place

Route de Marin 286
1217 Meyrin

Daniel Pozzo

079 520 78 25
pozzo500@hotmail.com

Präsident

Roberto Molin
Hagenstr. 3
6037 Root
041 450 05 87
079 648 96 14
president@fiat500club.ch

Kasse

Veronika Wenger
Mittlere Ringstrasse 2
3600 Thun
033 223 56 15
079 337 78 35
kasse@fiat500club.ch

Sekretariat

Martin Schärer
Schönenbergstrasse 201
Postfach 467
8820 Wädenswil
044 780 38 65
079 297 09 85
sekretariat@fiat500club.ch

Gazzetta

Pascale Subirana
Hans Fluri
Vogtmühlestrasse 3
8173 Neerach
Tel. & Fax 043 433 09 88
Pascale 076 337 44 50
gazzetta@fiat500club.ch

www.fiat500club.ch

PC 40-19247-0